

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

9. Treffen, 31. Mai 2011, 18.00 Uhr, Stadtteilbüro

Es waren 15 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadtteilmanagement: Herr Böhler (Protokoll), Frau Fritz

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung)

Büro R+T: Herr Hagedorn

Ergebnisprotokoll

1 Begrüßung, letztes Protokoll

Zum letzten Protokoll gibt es folgende Infos aber keine weiteren Anmerkungen:

- ▶ Gehwegabsenkung Ecke Düsseldorfer Str./Essener Straße wird auf Seite der Neubauten gemacht.
- ▶ Ortstermin Thema Bänke hat stattgefunden.
- ▶ Termin Offenlegung B-Plan Römerkastell noch nicht bekannt.
- ▶ Es wird kombinierte Geh- und Radwege durch das Römerkastell geben.
- ▶ Travertinpark: Hundeausläufflächen sind nicht möglich.
- ▶ Bordsteinabsenkungen werden im Rahmen von umfassenden Sanierungen und im Zuge von Straßen- und Platzgestaltungen umgesetzt.

2 Freiraumkonzept Vorstellung Endergebnis

- ▶ Frau Bachir fasst die Ergebnisse zum Freiraumkonzept nach der Bürgerbeteiligung und Abstimmung durch die beteiligten Ämter zusammen und stellt den bisherigen Zeitablauf dar, der im März 2009 mit der Ausschreibung zur Entwicklung des Freiraumkonzepts begonnen hat.
- ▶ Sie stellt zusammenfassend alle realisierten, laufenden und längerfristig geplanten investiven Maßnahmen im Hallschlag auf einer Übersichtskarte dar. Folgende Projekte sollten noch mit aufgenommen werden: Bil-Schule, Freikirche, Sanierung Altenburgschule.
- ▶ Weiterer Zeitplan: mündlicher Bericht und Meinungsbild zur Vorplanung der Priorität 1 am 12. Juli im Gemeinderat und 13. Juli im Bezirksbeirat; Beschlussvorlage bis Herbst 2011, anschließend Genehmigungsverfahren; Baubeginn frühestens ab Herbst 2012.

Rückfrage: Stand der Maßnahmen Düsseldorfer Straße (vor den Neubauten):

- ▶ einer Ausbuchtung der Straßenecke haben die Fachämter nicht zugestimmt; wegen der Pelletsanlieferung muss es direkt nach der Kreuzung 2 Stellplätze geben
- ▶ andere Anregungen der Bürger/innen wie Fahrradabstellplätze, Aufenthaltsbereiche wurden aufgegriffen; diese Anregungen fließen inzwischen auch bei anderen Maßnahmen der SWSG ein

3 Straßenplanung (Priorität 1): Vorstellung von Varianten

Viele Ideen und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung sind in die Planungen eingeflossen. Herr Hagedorn stellt die mit den Ämtern abgestimmten Vorentwürfe vor. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen, sodass Anregungen noch aufgenommen werden können.

Vorplanung (R+T)	Rückfragen, Anmerkungen, offene Punkte	Voten / Anregungen / Prüfauftrag (R+T, Stadt)
<p><i>QS 1: Hallschlag zwischen Düsseldorf Str. / Auf der Steig</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung der Fahrbahnbreite ▶ Zwei zusätzliche Parkstreifen und Bäume (Allee-Charakter), Sicherheitstrennstreifen zum Radfahrstreifen ▶ Verringerung Grünrandstreifen zugunsten zusätzlicher Gehweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verständnisfragen werden beantwortet ▶ weitere Gespräche bzgl. Grundstückssituation mit SWSG folgen 	
<p><i>QS 2,3: Hallschlag zwischen Am Römerkastell und Düsseldorf Straße (Bereich Bushaltestelle)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bushaltestelle ohne Bucht (Fahrbahnrandhaltestelle), Vorbeifahrt von KfZ und Radverkehr möglich ▶ Knoten Hallschlag/Am Römerkastell wird enger 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Für barrierefreie Ein-/Ausstiege ist die gerade Anfahrt an die Haltestelle von großem Vorteil. ▶ Bus bremst den Verkehr, wenn er auf der Straße hält, was gewollt ist. ▶ Straße Hallschlag: nur 7% Schwerverkehrsanteil inkl. Bus 	
<p><i>QS 4,5,6: Hallschlag zwischen Am Römerkastell und Sparrhärmlingweg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bereich Haltestelle: Verringerung Fahrbahnbreite, zugunsten einer gesonderten Rechtsabbiegespur in Richtung Am Römerkastell und der Verbreiterung des Platzes für Fußgänger an der Haltestelle ▶ Sicherheitstrennstreifen für Radfahrer ▶ Bereich gepl. Eingang ins Römerkastell: Streichung von Stellplätzen zugunsten breiterem Gehweg an der Ost- (Eingang Römerkastell) oder Westseite der Straße ▶ Knoten Sparrhärmlingweg/Hallschlag 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine weitere Ampelanlage möglich (wurde geprüft) ▶ Knoten auf ein Minimum reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prüfung: Durchfahrt für Radfahrer ins Römerkastell möglich ▶ Anregung: Taxistand verlegen in die Nähe des Eingangs zum Römerkastell (problemlos, ist eine Sache der Beschilderung) ▶ Anregung: Zebrastreifen nach vorne ziehen in Verlängerung des Gehwegs
<p><i>QS 7,8,9: Am Römerkastell zwischen Hallschlag und Essener Straße</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Knoten: drei Spuren ▶ Bereich Haltestelle: Reduzierung Gehwegbreite (im Norden) zugunsten eines Fahrradschutzstreifens auf der Fahrbahn ▶ Nach Kreuzungsbereich Reduzierung der Fahrbahnbreite zugunsten von Fahrradschutz- und Sicherheitstrennstreifen; Charakter eines innerörtl. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Durch 2 Spuren weniger Rückstau, mehr Grünzeit und kürzere Umlaufzeit für Fußgänger; Hauptargument: Busverkehr braucht kurze Wartezeiten ▶ Parkierung vor BW-Bank geprüft, aber kein Platz ▶ Buslinien bleiben laut Aussagen von SSB alle erhalten ▶ Taxistand: Umgestaltung im 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Votum: Aufpflasterung im Bereich des Taxistandes

<p>Straßenraumes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bereich gepl. Ein-/Ausfahrt Römerkastell: Verschwenkung des Gehwegs und des Fahrradschutzstreifens zugunsten eines Sicherheitsbereichs für ausfahrende Fahrzeuge aus dem Römerkastell 	<p>Belag möglich?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine Konflikte zw. Fußgänger und Ein-/Ausfahrt: Verschwenkung Weg und z.B. Belagswechsel ▶ Diese dritte Ausfahrt wird gebraucht – Auflage allein schon für die Versammlungshalle(MKM) 	
<p><i>QS 10,11: Am Römerkastell zwischen Essener Straße und Nastplatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung der Fahrbahnbreite zugunsten von Fahrradschutzstreifen und eines breiteren Gehwegs im Bereich des zukünftigen Stadtteilzentrums ohne Stellplätze ▶ Wegen der Tiefgaragenein- und ausfahrt ist keine Querungshilfe möglich (geprüft). 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die "Nase" zur besseren Querung für Fußgänger östlich des Nachbarschaftszentrums sollte vergrößert werden ▶ Durch Belagsgestaltung im Bereich des Nachbarschaftszentrums den "Sprung über die Straße" schaffen (Bsp. "shared space") und Verkehrsberuhigung erzeugen ▶ Die Variante, den Gehweg entlang am Römerkastell zusätzlich vor den Bäumen entlang zu führen, findet keine Mehrheit ▶ die Fahrradschutzstreifen sollen in der Bottroper Str. fortgeführt werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anregung: "Nase" (Gehwegverbreiterung) noch 1-2 Stellplätze weiter nach Osten ziehen ▶ Prüfung: Zebrastreifen ▶ Votum: Option 1 - Erhöhung der Straße im Bereich des Stadtteilzentrums, Option 2 - optische Veränderung ▶ Votum: Tempo 30 im Bereich des Stadtteilzentrums
<p><i>QS 12: Auf der Steig</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung der Fahrbahnbreite zugunsten von Fahrradschutzstreifen und eines breiteren Gehwegs im Bereich des Nachbarschaftszentrums ▶ Wegen der Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage ist keine signalisierte Querungshilfe möglich (geprüft) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gestaltung des Knotenpunktes Auf der Steig / Hallschlag wichtig: Wie werden Fußgänger in den Stadtteil geführt? -> im Norden entsteht eine zusätzliche Fußgängerampel ▶ Einbahnstr. Auf der Steig (Ost)? -> Verkehrszählung hat ergeben 3000 Fahrzeuge/Tag, das ist gering Wohnstraße d.h. Status quo ist am besten ▶ Planungen zum Treppenplatz: zum Treppenplatz sind die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen, es gibt noch keine Entwurfsplanung, die fußläufige Anbindung von der Haltestelle in den Stadtteil ist in jetzigen Planungen aufgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anregung: mit evang. Kirche über Grundstück verhandeln; es könnte vor der Kirche ein schöne Platz entstehen

Weitere Voten und Anmerkungen:

- ▶ **Votum:** Es wird insbesondere für das Römerkastell darauf hingewiesen, eine Parkraumbewirtschaftung einzurichten, die dem Stadtteil gegenüber verträglich ist und die keinen Parkraumsuchverkehr im Stadtteil verursacht. (vertraglich festhalten)
- ▶ **Anregung:** *Es soll untersucht werden, ob der Innenhof des Römerkastells ausschließlich über den Zugang Rommelstraße erschlossen werden kann (Gutachten).*
- ▶ Es wird darüber hinaus angeregt, mehr Stellplätze im öffentlichen Raum zugunsten von Abstellflächen (Fahrrad / Kinderwagen) oder Aufenthaltsqualitäten auch im Sinne einer kinderfreundlichen Stadt zu streichen.

Im Zuge des Freiraumkonzepts gab es eine Bestandsaufnahme der Stellplätze im Stadtteil. Auch die SWSG bezieht den Anspruch in Planungen bereits mit ein, keine zusätzlichen Stellplätze im Stadtteil zu schaffen, die nicht genutzt werden. Oft bleibt aber auch der Stadt oder der SWSG nur der Appell an die Anwohner, entsprechende zugeteilte Stellplätze auch zu nutzen. Es ist schon der Fall, dass Mieter anderer Gebäude Tiefgaragenstellplätze anmieten.

Vorgabe für die weiteren Planungen ist eine Stellplatzbilanz +/- null. Im Innenbereich wird es weniger Stellplätze geben dafür zusätzliche entlang der Straße Hallschlag. Parken kann nur durch Poller oder andere bauliche Maßnahmen verhindert werden.

- ▶ **Anregung:** *Es wird angeregt, die Straßen Hallschlag und Am Römerkastell aus dem Vorbehaltsstraßennetz herauszunehmen.*
- ▶ **Votum:** Querungshilfen (Nasen) sollen grundsätzlich breit genug angelegt werden, damit sie besser einsehbar sind.
- ▶ **Votum:** Im Rahmen von Straßenraumgestaltungen soll grundsätzlich geprüft werden, an welchen Stellen Einengungen möglich sind (Ziel: Verkehrsberuhigung, höhere Aufenthaltsqualität für Fußgänger).
- ▶ Die Heidestraße (Feurbach Richtung Höhenfreibad) wird als gutes Beispiel für eine Straße mit Einengungen genannt, verbundene mit dem Vorschlag auch innerhalb des Hallschlags vermehrt solche Straßenräume zu schaffen.

4 Mobile Bänke

- ▶ Temporäre Sitzbank an Haltestelle Dessauer Straße wurde in Richtung Haltestelle Bottroper Straße versetzt (kostenlos durch das THW – herzlichen Dank!).
- ▶ Zwei neue Bänke werden in diesen Tagen fest montiert beim jüdischen Friedhof und bei der Haltestelle Auf der Steig (Straße Hallschlag).
- ▶ Der temporäre Sitzbalken auf dem Hattinger Platz wurde fixiert.

5 Tag der Bürgerinfo

Herr Böhler informiert über den Tag der Bürgerinformation auf dem Stadtteilst. Für die Betreuung des Info-Stands und die Mitmachangebote sowie geplante stündliche Rundgänge an Plakaten werden noch Leute aus den Themen- und Projektgruppen sowie dem Bürgergremium gebraucht. Wer Zeit hat kann sich bei Herrn Böhler / Frau Fritz melden.

6 Sonstiges

- ▶ Informationsblatt und Antrag zum JULA-Aktionsfonds können auf der Startseite von www.zukunft-hallschlag.de heruntergeladen werden.
- ▶ PG Bürgergärten: Ein Wasseranschluss würde zwischen 8000 und 15000 Euro kosten. Der

Verein müsste einen Antrag bei der EnBW stellen. Anschluss würde bis zur Wasseruhr gelegt, ab Schacht wäre es Vereinssache. Dies ist keine förderfähige Maßnahme. In der Vorstandssitzung (6.6.2011) wird das weitere Vorgehen besprochen.

- ▶ PG Lokale Ökonomie: Stadtteilzeitung wird sehr stark nachgefragt und kommt sehr gut an.

7 Termine, Verabredungen

- ▶ Es wird vereinbart, die heute vorgestellten Pläne (Arbeitsstand) im Stadtteilbüro zur Ansicht zu belassen.
- ▶ Bis **10. Juni (Pfingsten)** können **weitere Anregungen zu den vorgestellten Entwürfen der Priorität 1** genannt werden, die dann noch in die Überarbeitung der Pläne einfließen werden.
- ▶ Die **nächste TG 1** findet am **11. Oktober im Stadtteilbüro** statt. Hier werden **Entwürfe für den 2. Bauabschnitt des Travertinparks vorgestellt** und mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.
- ▶ Am **29. Juni findet um 19 Uhr in der Phoenixhalle** eine öffentliche Bezirksbeiratsitzung statt, in der die SSB die Planung der **U12** (bis zur Aubrücke) vorstellt.